

Für eine freie, demokratische Ukraine und ein friedliches Europa!



48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Susann Worschech (KV Berlin-Neukölln)
Tagesordnungspunkt: FS Wertegeleitet, multilateral, handlungsfähig: grüne Friedens- und Sicherheitspolitik in der Zeitenwende

Antragstext

- 1 Die BDK möge beschließen:
- 2 Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, der am 27. Februar 2014 mit der Eroberung der
- 3 Krim und der anschließenden Besetzung von Teilen des Donbas begann und den Russland seit dem
- 4 24. Februar 2022 auf die ganze Ukraine ausgeweitet hat, ist ein vorsätzlicher Bruch des
- 5 Völkerrechts und der europäischen Friedensordnung. In den 8 Jahren vor dem 24. Februar 2022
- 6 starben bereits ca. 14.000 Ukrainerinnen und Ukrainer, hauptsächlich Zivilist*innen; knapp 2
- 7 Millionen Menschen wurden aus ihren Wohnorten im Osten und Süden des Landes vertrieben.
- 8 Die neue Eskalation des Krieges durch die russische Führung seit Februar 2022 ist
- 9 beispiellos und stellt den ersten Vernichtungskrieg auf dem europäischen Kontinent seit dem
- 10 2. Weltkrieg dar, denn er richtet sich gezielt gegen die Zivilbevölkerung: Durch die
- 11 Zerstörung von Städten, Dörfern und Infrastruktur, systematischen Mord, Vergewaltigungen,
- 12 Deportationen, Entführung von Kindern und die Vernichtung des Kulturerbes der Ukraine soll
- 13 die Ukraine als Nation ausgeradiert werden.
- 14 Wir Bündnisgrünen verurteilen diesen verbrecherischen Krieg auf das Schärfste und rufen alle
- 15 Menschen dazu auf, weiter an der Seite der Ukrainerinnen und Ukrainer zu stehen.
- 16 Doch der Kreml kämpft nicht nur gegen die Ukraine. Ziel ist auch die Hegemonie Russlands
- 17 über Europa. Dieser Krieg ist ein Bruch der europäischen Friedensordnung und damit ein
- 18 Rückfall in barbarische Zeiten der Gewaltherrschaft und des ‚Rechts des Stärkeren‘. Er
- 19 richtet sich gegen Demokratie, Vielfalt, Selbstbestimmung, Freiheit, kritische Kunst und
- 20 individuelle gesellschaftliche Entfaltung. Es ist ein Krieg gegen grundlegende Werte, für
- 21 die sich die ukrainische Gesellschaft in mehreren Revolutionen und durch beharrliches
- 22 zivilgesellschaftliches Engagement aktiv entschieden hat, und die das Fundament des
- 23 Zusammenlebens in der Europäischen Union bilden. Der Krieg Russlands gilt der freien
- 24 demokratischen Ukraine, und damit gilt er ebenso dem freien demokratischen Europa. Er gilt
- 25 uns allen.
- 26 Als Menschenrechts- und Friedenspartei, deren Wurzeln auch in der Freiheitsbewegung der DDR
- 27 liegen, fühlen wir Bündnisgrüne uns dem ukrainischen Volk in seinem Kampf um Freiheit,
- 28 Demokratie und Selbstbestimmung besonders verbunden. Wir stehen fest und mit aller
- 29 Solidarität und Empathie an der Seite der Ukraine. Wir bitten daher unsere Mitglieder der
- 30 Bunderegierung und unsere Abgeordneten im Deutschen Bundestag und in den Landtagen, sich

mit

31 aller Kraft dafür einzusetzen, dass

- 32 • die territoriale Integrität und Souveränität der Ukraine in ihren völkerrechtlichen
33 Grenzen in keiner Weise in Frage gestellt wird, sondern grundsätzlich der
34 Ausgangspunkt in allen Fragen der Zusammenarbeit mit der Ukraine und ihrer
35 Unterstützung ist und bleibt;
- 36 • die Lieferung aller militärischen Güter an die Ukraine, die dem Land helfen, diese
37 territoriale Integrität und Souveränität in der Verteidigung gegen Russland wieder
38 herzustellen, zügig vorangetrieben und eventuelle Blockaden, auch innerhalb der
39 Regierungskoalition, mit Nachdruck abgebaut werden; dies gilt insbesondere für die von
40 der Ukraine bei deutschen Rüstungsfirmen selbst bestellten Rüstungsgüter, die der
41 Exportgenehmigung durch die Bundesregierung bedürfen;
- 42 • die Ukraine auch mit militärischer und humanitärer Logistik, Aufklärung,
43 Strategieunterstützung, Ausbildung und allen weiteren verteidigungsrelevanten Diensten
44 durch Deutschland aktiv bei der Verteidigung unterstützt wird;
- 45 • Russlands Vorgehen in der Ukraine international geächtet und Russland zum
46 „Terrorstaat“ erklärt wird;
- 47 • völkerrechtliche Verfahren gegen die Russische Föderation sowie deren politische
48 Repräsentant*innen wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen,
49 Völkermordes und wegen des Verbrechens der Aggression angestrebt werden;
- 50 • der Umfang humanitärer Hilfe für die Ukraine sowie Hilfe zum Wiederaufbau europäisch
51 koordiniert und aufgestockt werden und Deutschland mit relevanten eigenen Vorhaben in
52 die Wiederaufbaukonferenz am 25. Oktober in Berlin geht,
- 53 • die Ukraine insbesondere im Beitrittsverfahren zur Europäischen Union eine
54 systematische Unterstützung seitens der Bundesregierung erhält und Deutschland den
55 Beitrittsprozess aktiv vorantreibt;
- 56 • ein Sonderprogramm zur zivilgesellschaftlichen, kulturellen und kommunalen
57 Zusammenarbeit mit der Ukraine begründet und beim Auswärtigen Amt angesiedelt wird,
58 welches eine Intensivierung von Städte- und Schulpartnerschaften, künstlerischem
59 Austausch und zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der
60 Ukraine fördert und insbesondere die Gründung eines deutsch-ukrainischen Jugendwerkes
61 (evtl. auch als trinationales deutsch-ukrainisch-polnisches Jugendwerk) initiiert;
- 62 • in Deutschland die akademische Forschung und Lehre zur Ukraine und dem
63 Verflechtungsraum Östliches Europa massiv gestärkt und ausgebaut wird, u.a. durch ein
64 vom BMBF finanziertes akademisches Ukraine-Zentrum an einer deutschen Universität,
65 die
66 Einrichtung eines Ukraine-bezogenen Studiengangs im Sinne der Ukrainian Studies und
67 der Etablierung sozialwissenschaftlicher, ökonomischer, juristischer und
68 kulturwissenschaftlicher Professuren mit Ukraine-Bezug laut Denomination.

68 Gemeinsam mit der Ukraine verteidigen wir Europas offene Gesellschaft. Gemeinsam werden
wir

69 ein freies, friedliches und demokratisches Europa bewahren und weiterbauen.

weitere Antragsteller*innen

Rebecca Harms (KV Lüchow-Danneberg); Rainer Lagemann (KV Steinfurt); Reinhard Weißhuhn (KV Berlin-Pankow); Frank Schubert (KV Berlin-Pankow); Christian Sandau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Sonja Katharina Schiffers (KV Berlin-Mitte); Britta Kistenich (KV Berlin-Pankow); Holger Haugk (KV Eichsfeld); Silke Stokar von Neuforn (Hannover RV); Maximilian Gercke (KV Hamburg-Eimsbüttel); Lillemor Mallau (KV Berlin-Pankow); Mathias Kraatz (KV Berlin-Pankow); Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei); Nicolas Scharioth (KV Berlin-Pankow); Walter Kaufmann (KV Potsdam); Sonja-Adelheid Schreiner (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Yohana Rahel Hirschfeld (KV Hamburg-Altona); Marion Schüßler (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Ulrike Böhm (KV Leipzig); sowie 63 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.